

# Master Grundschullehramt oder nach Alternativen umsehen?

**Beitrag von „elefantenflip“ vom 28. Dezember 2023 23:30**

Ich selber habe die 30 jährige - fast immer die mindestens 80 prozentige Teilzeit nur durchgestanden, weil die Arbeit zugleich mein Hobby war und weil ich immer unabhängig sein wollte. Da unser Job in der Schulzeit oftmals 50 Stundenwoche bei Vollzeit bedeutet, bin ich oft an meine Grenzen und teilweise auch darüber gegangen. Trotzdem macht es mir immer noch Spaß. Ich habe allerdings Kinder mit großen Abständen. Ein großer Teil meines Gehaltes ging für Entlastungen weg - ich hatte eine Tagesmutter, die nach Hause kam, die einen Teil des Haushaltes übernahm und auch für die Kinder da war, wenn sie krank waren,

nur wenn eine wirklich schlimme Krankheit auftrat (mit Krankenhaus) habe ich gefehlt. Das war sehr entlastend und ich musste nicht pünktlich nach dem Unterricht weg und stand auch nicht unter Druck, wenn die Kinder zu spät aufgewacht waren. Trotz dieser Hilfe habe ich oftmals am Abend gesessen oder am Wochenende, so dass es auch auf Kosten von Freizeitaktivitäten ging. Meine Nachbarn sind Ärzte und ich beneide sie oftmals, wenn sie am Wochenende Zeit füreinander haben oder an Brückentagen im Sommer nicht Zeugnisse schreiben müssen. Dafür habe ich aber in den Ferien kein Betreuungsproblem, kann dann die Zeiten nachholen und es uns gut gehen lassen. Am Nachmittag habe ich fast immer Gestaltungsfreiheit und kann zu wichtigen Terminen begleiten, dafür sitze ich dann am Abend oder in der Nacht an Vorbereitungen. Anstrengend fand ich die Zeit, als meine eigenen Kinder das gleiche Alter wie die Kinder in der Schule hatten - die gleichen Baustellen der Schule hatte ich zu Hause auch. Ich hätte mir zu dieser Zeit eher ältere Kinder gewünscht.... oder Erwachsenen, damit die "Zielgruppen" anders gewesen wären.

Will damit sagen: Jeder Beruf hat Vor- und Nachteile und alles ist machbar, wenn man Spaß an einer Arbeit hat. Mir selber würde "nur" Hausfrau und Mutter zu sein nicht reichen - dazu macht mir die Haushaltsführung zu wenig Spaß. Mit meinem Netzwerk, das ich bezahlt habe, hätte ich in anderen Bereichen mehr Geld verdienen können.

Du musst selber deinen eigenen Weg finden - die grundsätzliche Frage ist: Gefällt dir die Arbeit mit den Kindern? Die lassen sich nicht austauschen, Kollegen, Rahmenbedingungen (Privatschulen, Förderunterricht, DAZ, Verlage...) doch. Auch mit Master findest du alternative Bereiche - notfalls macht man eine Fortbildung..... Vielleicht kannst du den Mutterschutz dazu nutzen, dir die Anforderungen an eine Fortbildung im Bereich Medien anzuschauen.

flip